

Integrierter Stadtentwicklungsprozess Ravensburg 2030 - Phase 1 Analyse

Ergebnisprotokoll Vor-Ort-Werkstatt Eschach am 28.11.2012



1. Überblick Vor-Ort-Werkstatt

Teilnehmer/innen

Teilnehmer	17 Bürgerinnen und Bürger
Moderation	Frau Peschen Herr Buff, Netzwerk für Planung und Kommunikation
Gast	Frau Haller, Ortsvorsteherin Eschach (zur Begrüßung) Frau Milatz, Stadt Ravensburg - Stabsstelle Stadtentwicklung
Ort	Rathaus Oberhofen, Sitzungssaal
Uhrzeit	18.30 Uhr bis ca. 22.15 Uhr

Inhaltliche Gliederung

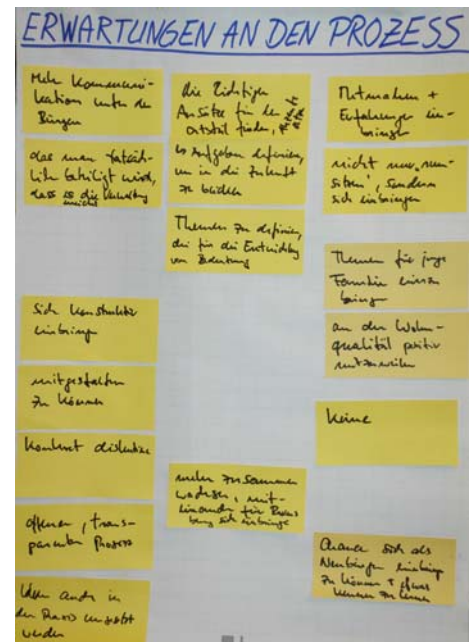
- > Begrüßung und Vorstellung Ablauf Bürgerwerkstatt
- > Vorstellungsrunde - Abfrage Erwartungshaltung und Vorbehalte
- > Input zu Ablauf Stadtentwicklungsprozess, Auswahl Ergebnisse Haushaltsbefragung
Bepunktung Luftbilder Auftaktveranstaltung (Input als separate Anlage zum Ergebnisprotokoll)
- > Analyse - Abfrage Stärken und Schwächen
- > Pause - Zeit für Gespräche
- > Ideenpool Projekte/Maßnahmen (Ortsvorsteher/in-Frage)
- > Herausfiltern möglicher Handlungsschwerpunkte (Punktabfrage)
- > Rolle und Begabung des Stadtteils für die Gesamtstadt
- > Ausblick und Stimmungsbild

2. Vorstellungsrunde - Erwartungshaltung und Vorbehalte

Zum Einstieg in die Vor-Ort-Werkstatt wurden im Rahmen der persönlichen Vorstellungsrunde neben dem Name und der Wohndauer der Teilnehmer/innen auch die Erwartungen und Vorbehalte an den Integrieren Stadtentwicklungsprozess Ravensburg 2030 abgefragt:

Erwartungen an den Prozess

- Keine
- Offener, transparenter Prozess
- Mehr Kommunikation unter den Bürgern
- Mehr zusammenwachsen -
Miteinander für Ravensburg sich einbringen
- Chance sich als Neubürger einbringen zu können und etwas kennen zu lernen
- Sich konstruktiv einbringen
- Mitmachen und Erfahrungen einbringen
- Nicht nur rumsitzen, sondern sich einbringen
- Konkret diskutieren
- Mitgestalten können
- Dass man tatsächlich beteiligt wird und dass es die Verwaltung erreicht
- Ideen aus dem Prozess auch umgesetzt werden
- Die richtigen Ansätze für den Ortsteil finden, Akzente setzen
- Aufgaben definieren, um in die Zukunft zu blicken
- Themen herausarbeiten, die für die Entwicklung von Bedeutung sind
- Themen für junge Familien einzubringen
- An der Wohnqualität positiv mitzuwirken



Vorbehalte an den Prozess

- Keine
- Eher weniger
- Ob alle Probleme der Teilorte aufgenommen werden können
- Rolle der Verwaltung
- Finanzierung der Projekte



3. Themenfeldbezogene Ergebnisdarstellung: Stärken und Schwächen und Ideenpool Projekte/Maßnahmen

Die von den Teilnehmern/innen vorgebrachten Ideen - sofern zum besseren Verständnis erforderlich - sind aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Die in den Arbeitsgruppen kontrovers diskutierten Themen/Aspekte sind mit dem Hinweis (⚡-Blitz) in Klammern gekennzeichnet.

Zur inhaltlichen Nachvollziehbarkeit wird auf eine chronologische Darstellung des Verlaufs im Protokoll verzichtet, so dass je Themenfeld die Stärken/Schwächen und die Ideensammlung Projekte im Kontext dokumentiert werden.

Abstimmen der Themenfelder

Die von der Moderation zur Strukturierung der Diskussion vorgeschlagenen Themenfelder wurden von den Teilnehmer/innen bestätigt. Im Einzelnen waren dies:

- Miteinander Leben in Eschach
- Wohnen in Eschach
- Natur und Umwelt in Eschach
- Unterwegs in Eschach
- Erlebnis Eschach
- Wirtschaften in Eschach



Abfrage Stärken und Schwächen

Die Teilnehmer/innen wurden gebeten, zu den Themenfeldern jeweils Stärken (grüne Karten) und Schwächen (rote Karten) zu notieren. Die Karten wurden durch die Moderation eingesammelt, dem Plenum vorgelesen und in Abstimmung mit den Teilnehmern/innen den Themenfeldern zugeordnet. Doppel- bzw. Mehrfachnennungen wurden nach Rücksprache mit den Teilnehmern/innen nicht zusätzlich festgehalten.

Ideenpool Projekte und Maßnahmen

Aufbauend auf der Diskussion zu vorhandenen Stärken und Schwächen waren die Teilnehmer/innen mit der Frage „Welches Projekt würden Sie unbedingt anpacken, wenn Sie einen Tag lang Ortsvorsteher/in wären“ aufgefordert, aus Ihrer Sicht für die künftige Entwicklung des Ortsteils bedeutsame Projekte zu benennen. Hierzu wurden die Teilnehmer/innen einzeln nacheinander befragt.

Herausfiltern möglicher Handlungsschwerpunkte

Abschließend wurden die Teilnehmer/innen gebeten, durch Punktvergabe die aus ihrer Sicht wesentlichen Projekte/Maßnahmen für eine perspektivische Entwicklung zu benennen. Die je Teilnehmer/in zur Verfügung stehenden sechs Punkte durften frei auf die erörterten Projekte/Maßnahmen verteilt werden. Um ein objektives Ergebnis zu stützen, wurden die Teilnehmer/innen gebeten, je Projekt bzw. Karte nur einen, maximal zwei Punkt zu vergeben. Die Anzahl der vergebenen Punkte ist im Protokoll hinter den einzelnen Projekten / Maßnahmen in Klammern (Pkt.) vermerkt.

Das Ergebnis der Punktbewertung wurde am Ende der Vor-Ort-Werkstatt von der Moderation zusammengefasst und durch die Teilnehmern/innen dahingehend bestätigt, dass es die diskutierten Themenschwerpunkte der Vor-Ort-Werkstatt im Wesentlichen abbildet.

Themenfeld Miteinander Leben

Stärken

- Homogene, ausgewogene Bevölkerungsstruktur
- Verhältnismäßig junge Bevölkerung
- Viele Familien
- Alle Freunde in der Nähe
- Positive ländliche Struktur und gutes Miteinander zwischen Alt und Jung
- Bürgerschaftliches Engagement funktioniert, u.a. Vereine, Kirche
- Mehrere Sportvereine
- Gutes Vereinsleben
- SV Weißenau toller Verein
- Ausreichend soziale Infrastruktur - es ist alles da (Ziel Erhalt)
- Gutes Miteinander: Schule, Kiga, Kirche, Vereine
- Grundschule Weißenau - tolle Schule, super Hort
- Mehrere Kinderrippen und Kindergärten
- Eigenes Ortschaftsleben

STÄRKEN / SCHWÄCHEN (1)		
MITEINANDER LEBEN IN RAVENSBURG		
Verhältnismäßig junge Bevölkerung	Bürgerschaftliches Engagement (Vereine, Kirche...)	Mehrere Sportvereine
Homogene, ausgewogene Bevölkerungsstruktur		Gutes Vereinsleben
ALLE Freunde in der Nähe	Fehlende Identität der einzelnen Ortsteile, z.B. Torkenweiler Weingartshof	Toller SV Weißenau Verein
Viele Familien	Fehlende Identität der einzelnen Ortsteile, z.B. Torkenweiler Weingartshof	i.a. Guter Miteinander Schule, Kiga, Kirche, Vereine
12 „Dorf-gemeinschaftshaus“ (ca. 50 Pers.) ohne Bewirtung schwer zu finden	12 Ortschaften grenzen sich gegenseitig ab - dadurch steht Kernstadt im Vordergrund	Ausreichend soziale Infrastruktur - es ist alles da (Ziel Erhalt)
keine Kommunikationsorte (außer in dem Laden)	„Eschach“?	Gutes Miteinander: Schule, Kiga, Kirche, Vereine
Fehlendes Dorfleben (Treffpunkt) in Torkenweiler	Miteinander schwierig, da Teile nicht integriert sind	Grundschule Weißenau - tolle Schule, super Hort
Fehlende Identität der einzelnen Ortsteile, z.B. Torkenweiler, Weingartshof	positive ländliche Struktur + gutes Miteinander, alt + jung	Mehrere Kinderrippen und Kindergärten
Miteinander schwierig, da die Ortsteile in Eschach nicht integriert sind		Verlust der Gesamtschule ab 2013/14
Ortschaften Eschach, Taldorf, Schmalegg grenzen sich gegenseitig ab, dadurch steht Kernstadt im Vordergrund		Schullandschaft (bald keine weiterführende Schule mehr)
Was ist „Eschach“?		
Schullandschaft (bald keine weiterführende Schule mehr)		
Verlust der Gesamtschule ab 2013/14		

Schwächen

- Dorfgemeinschaftshaus: für wen? (Zugänglichkeit)
- Fehlender Versammlungsraum, mittlere Größe
- Mietbare Räume für private Feiern (ca.50 Personen) ohne Bewirtung schwer zu finden
- Keine Kommunikationsorte (außer in dem Laden)
- Fehlendes Dorfleben (Treffpunkt) in Torkenweiler
- Fehlende Identität der einzelnen Ortsteile, z.B. Torkenweiler, Weingartshof
- Miteinander schwierig, da die Ortsteile in Eschach nicht integriert sind
- Ortschaften Eschach, Taldorf, Schmalegg grenzen sich gegenseitig ab, dadurch steht Kernstadt im Vordergrund
- Was ist „Eschach“?
- Schullandschaft (bald keine weiterführende Schule mehr)
- Verlust der Gesamtschule ab 2013/14



Ideenpool Projekte/Maßnahmen

- Gemeinsame Identität als „Ravensburger“ (6 Pkt.) - Anhängsel von Ravensburg bleiben oder stärken...? Wie werden die „drei Zellen“ in Eschach entwickelt? (Chance für „Ravensburger“)
- Standortentscheidung weiterführende Schule (4 Pkt.) - Gesamtschule soll in Eschach bleiben; derzeit geplant das Gesamtschule in die Neuwiesenschule (Südstadt) zieht
- Dorferwicklungsplan für Torkenweiler (4 Pkt.) - Ziel Entwicklung einer sozialen Mitte als Treffpunkt, zum Austausch sowie Versammlungsraum für Eschach
- Café und Einkaufsmöglichkeiten in Torkenweiler (3 Pkt.) - Café als Treffpunkt und Kommunikationsort
- Gemeinsamer Jahresempfang 1x im Jahr (3 Pkt.) - Fördern des Miteinanders und gleichzeitig Empfang für Neubürger mit Vorstellung der Vereine
- Grundsatzfrage klären: Brauchen wir in den Ortschaften Vertreter oder reicht Ravensburg? (2 Pkt.) - Relikt Ortschaftsverwaltung und Ortschaftsrat, Gespräche mit allen Ortsvorstehern führen; Anlaufstellen aber im Ort beibehalten
- Mobiles Bürgerbüro Weißenau/Weingartshof und Torkenweiler (1 Pkt.) - Kümmerer vor Ort für den Ort (ähnlich Quartiersmanager in der Nordstadt)
- Balance zwischen Zentralität und Dezentralität (1 Pkt.)
- Eschach mit allen Ortsteilen denken (1 Pkt.) - Konzept: Wie wollen wir zusammenleben? ; Berücksichtigung der örtlichen Begabungen und der sozialen Komponenten Neubürgerempfang



Themenfeld Wohnen

Stärken

- Positive ländliche Struktur und gutes Miteinander zwischen Alt und Jung
- Wohnangebote in Eschach neu schaffen; idealer Standort, schöne Wohngegend
- Wald und Wiesen, viele Freiflächen
- Ruhe
- Vorteil „Süd-Prestige“, bietet Potential

Schwächen

- Zu wenig Wohnangebote, zu teuer
- Mangel an bezahlbarem Wohnraum
- Zu wenig Wohnraum für Normalverdiener in Torkenweiler
- Baugenehmigung in Ravensburg zu schwierig
- Zu wenig Bauland
- Bauplätze für junge Familien fehlen
- Flächenverbrauch



Ideenpool Projekte/Maßnahmen

- Standortkonzept Wohnen im Grünen (6 Pkt.) – Planungsauftrag: Balance finden zwischen Flächenverbrauch und Grün bewahren (Wohnangebote qualitativ und quantitativ lösen)
- Wohnangebote für Senioren schaffen (4 Pkt.) - Idee: Freiwerdende Wohnungen als Potenzial für junge Menschen/Familien; Charakter Wohnumfeld behalten (Balance zwischen Qualität und Quantität)
- Spielstraßen in allen Wohngebiete einrichten (1 Pkt.) - familienfreundliche Gestaltung
- Angebote für Wohnen im Alter
- Balance zwischen Zentralität und Dezentralität



Themenfeld Natur und Umwelt

Stärken

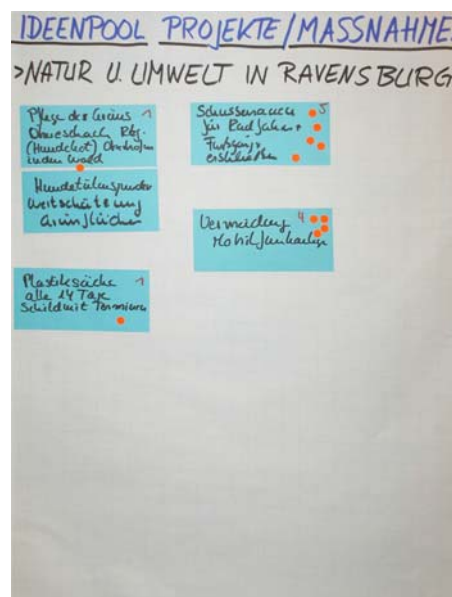
- Schöner Ausblick auf die Berge
- Natur o.k., sehr schöne Umgebung
- Wald und Tobel
- Tiere im Wald
- Viel Grün und gute Anbindung (See, Berge, ...)
- Schöner Ausblick auf Sonnenuntergang
- Schöner Bach neben dem Fußballplatz in Torkenweiler
- Naherholungsmöglichkeiten
- Gute Freizeitsportmöglichkeiten (Outdoor)
- Park und Spielplatz beim Zentrum für Psychiatrie (ZfP)
- Im Wald schöner Trimm-Dich-Pfad
- Gute Luft
- Entsorgung beim Wertstoffhof Gutenfurt

Schwächen

- Schlechte Beschriftung/Wegweiser für die Naherholung
- Zu wenig Grün
- Freizeitanlagen fehlen
- Hundekot
- Renaturierte Schussen kaum zugänglich
- Südliche Schussenaue nicht begehbar
- Bestrebungen, Flächenverbrauch zu erhöhen (Umwidmung von Freihalteflächen in Bauland)
- Keine Angebote für gemeinschaftliche Energieprojekte
- B30 zu laut
- Mobilfunkanlagen
- Plastikabfall-Recycling (Bringsystem)

Ideenpool Projekte /Maßnahmen

- Schussenaue für Radfahrer und Fußgänger erschließen (5 Pkt.)
- Vermeidung von Mobilfunkanlagen (4 Pkt.)
- Hundetütenspender zur Pflege des Grünflächen (1 Pkt.) – Problem Hundekot u.a. von Obereschach Richtung Oberhofen (im Wald)
Wertschätzung der Grünflächen
- Plastiksäcke alle 14 Tage (1 Pkt.) - Schild mit Terminen (vom Bring- zum Holsystem)



Themenfeld Unterwegs

Stärken

- Schöne Busfahrt von Weißenau bis Eschach
- Gute Busanbindung von Torkenweiler nach Ravensburg
- Durch Bus nach Ravensburg alles möglich
- Anbindung von Süden nach Norden ist o.k.
- Busanbindung in die Innenstadt/Marienplatz
- Einkaufsfahrt mit Bürgerbus

Schwächen

- B30-Stau-Vermeider von Friedrichshafen in Richtung Ravensburg belasten Tettnanger Straße; auch Ausweichschleichverkehr bei Stau und Unfall
- Ausbau B30-Süd stagniert
- Verkehrsprobleme: Stau und Schleichverkehr wegen fehlender B30-Süd und fehlendem Moldite Tunnel
- Situation B467 überhaupt (nachts 30er-Zone wird kaum eingehalten, wird nie überwacht)
- Ortsdurchfahrt Oberhofen (30er-Zone) durch Schwerverkehr total überlastet
- Formales Durchfahrtsverbot Bahnübergang Weißenau aufheben
- Parksituation von Pkw auf Durchgangsstraßen und in Wohngebieten
- Parkplatzproblem in Weißenau
- Parkgebühren zu hoch (Beispiel Tettnang, Friedrichshafen)
- Radwege
- Kinderfreundliche Straßen - 30er-Zonen in 20er-Zone 20/Spielstraße umwandeln
- Fahrpreise für Busse viel zu hoch
- Schlechte Busanbindung abends aus Ravensburg in Richtung Süden (Ravensburg - Torkenweiler)
- Schlechte Anbindung ÖPNV an den Bahnhof und in andere Stadtteile (Umsteigeproblematik)

Ideenpool Projekte/Maßnahmen

- Kemmerlanger Straße (K 7982) für Schwerlastverkehr ab 7,5t wegen Unfallgefahr grundsätzlich sperren (7 Pkt.)
- Beschilderungskonzept für Wander- und Radwege (7 Pkt.) (u.a. Naherholungsangebote wie Trimm-Dich-Pfad)
- Anbindung an das übergeordnete Radwegenetz (4 Pkt.) - Nord-Südrichtung; Ost-Westverbindung ist nicht attraktiv



Themenfeld Wirtschaften

Stärken

- Leckere Pizza an der B30
- Gewerbeansiedlung (bspw. Vetter)

Schwächen

- Mangelnde Infrastruktur (Nahversorgung)
- Nahversorgung (z.B. Bauhaus o.ä., Bäcker, ...)
- Keine Nahversorgung in Torkenweiler, Sickenried
- Bäckerei fehlt in Torkenweiler
- Begrenzte Einkaufsmöglichkeiten Nahversorgung (Lebensmittel)
- Verlust der Kaufkraft
- Café, Eisdielen usw. fehlt
- 1 Wirtschaft
- Schlechte ärztliche Versorgung, keine Fachärzte! (Oberhofen)
- Bleicherei-Gelände (Spedition Grieshaber) (falsche Nutzung an dem Standort)
- Wolf-Areal / Gewerbegebiet Angelestraße; Perspektive Standortentwicklung
- Einzäunung Firma Vetter („Hochsicherheitszaun“)



Ideenpool Projekte /Maßnahmen

- Entwicklung von Sickenried als „Neue Mitte“ (7 Pkt.) - Aspekt Miteinander wichtig; Ansiedlung von Infrastruktur Läden und Ärzte (entlastet Ärzte in der Innenstadt)
- Ansiedlung kleiner Geschäfte (z.B. Schuhladen, Schreibwarenladen) an der Durchgangsstraße in Oberhofen/ Obereschach, Ortsmitte (2 Pkt.)
- Balance zwischen Zentralität und Dezentralität (1 Pkt.)



Themenfeld Erlebnis

Stärken

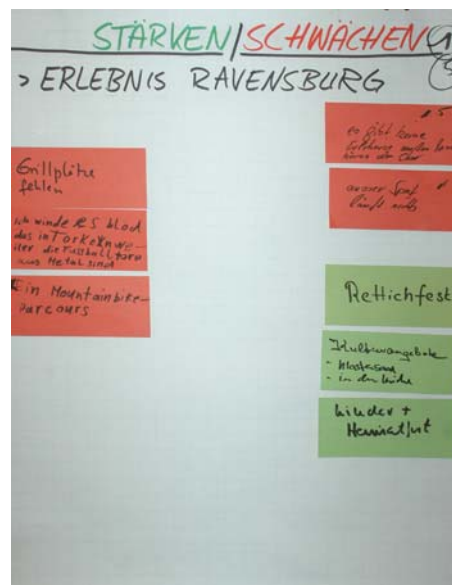
- Rettichfest
- Kulturangebote
 - > Klostersaal
 - > in der Kirche
- Kinder- und Heimatfest

Schwächen

- Grillplätze fehlen
- Fußballtore (Netze) in Torkenweiler aus Metall sind
- Mountainbike-Parcours fehlt
- Keine Erlebnisse außer Mineralbörse oder Chor
- Außer Sport läuft nichts

Projektideen

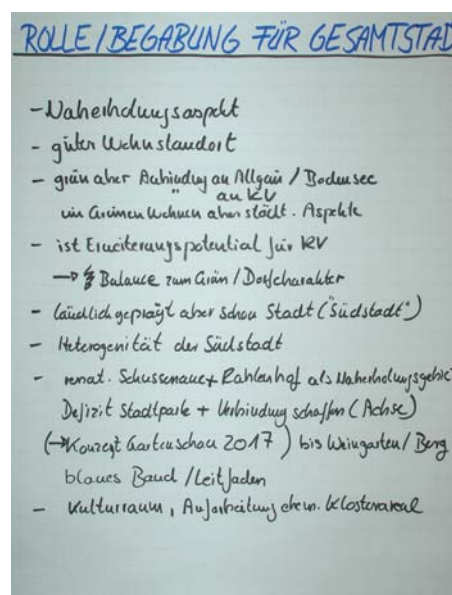
- Keine Anregungen



Rolle / Begabungen für Gesamtstadt

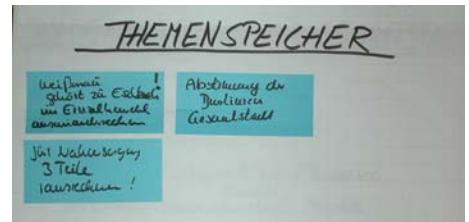
Vor dem Hintergrund der geführten Diskussion wurden die Teilnehmer/innen zum Abschluss in Form eines Brainstormings gefragt, ob der Ortsteil Eschach aus gesamtstädtischer Perspektive eine besondere Begabung/Eignung aufweist:

- Guter Wohnstandort
- Heterogenität der Südstadt
- Ländlich geprägt, aber schon Stadt („Südstadt“)
- Im Grünen Wohnen, aber städtische Aspekte/Angebote
- Erweiterungspotential Wohnen für Ravensburg (**4-Blitz**); (Balance zum Grün/Dorfcharakter nicht gefährden)
- Grün, aber gute Anbindung an
 - > Ravensburg (Innenstadt)
 - > Allgäu
 - > Bodensee
- Naherholungsaspekt
- Renaturierte Schussenaue und Rahlenhof als Naherholungsgebiet
- Entwicklung Stadtpark entlang der Schussen (blaues Band/Leitfaden), Schaffen einer grünen Verbindungsachse bis Weingarten / Berg (Konzeptidee für Gartenschau 2017)
- Kulturraum, Aufarbeitung ehemaliges Klosterareal

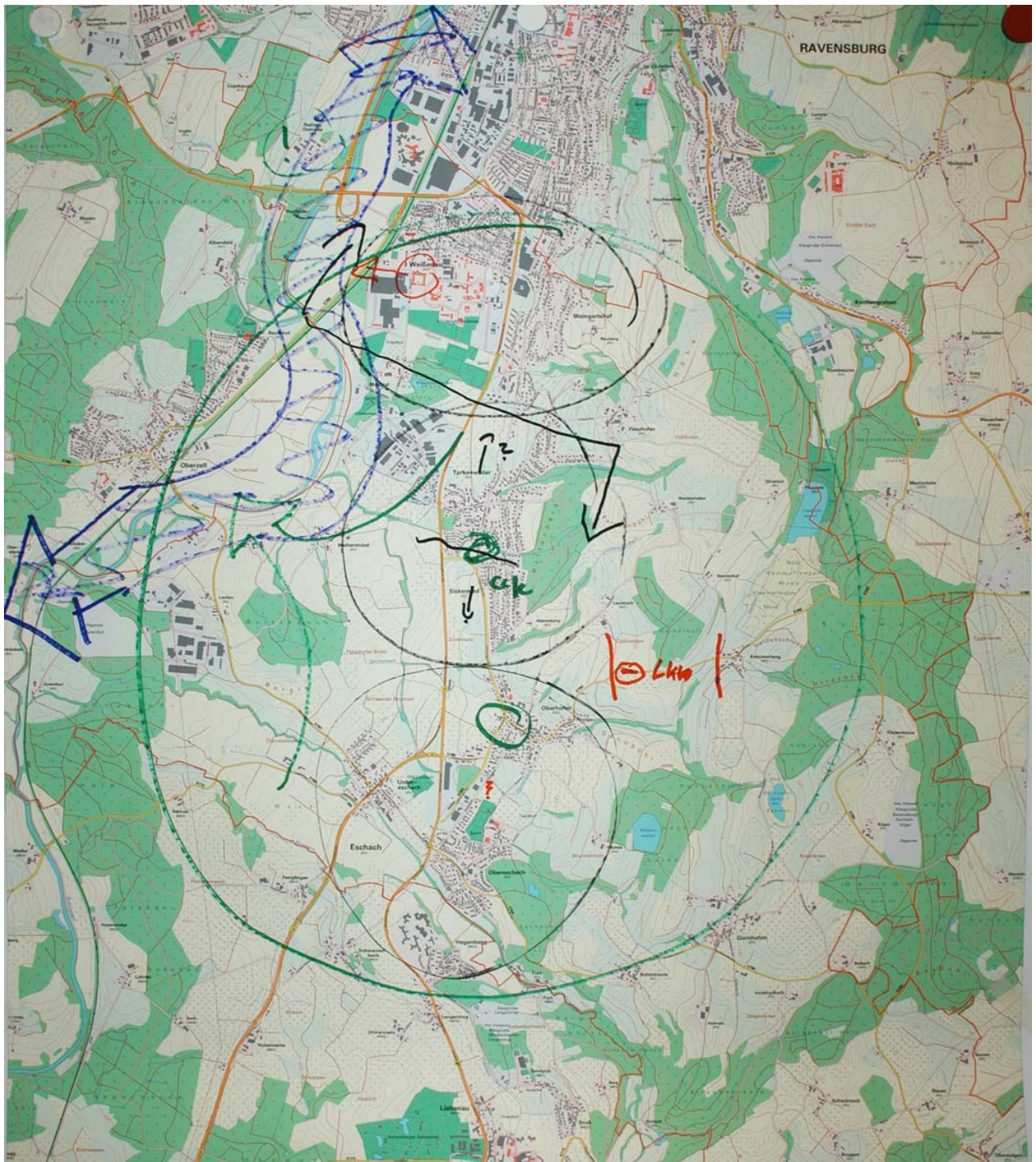


Themenspeicher

- Weißenau gehört zu Eschach, im Einzelhandel auseinanderrechnen!
- Für Nahversorgung rausrechnen!
- Abstimmung der Buslinien Gesamtstadt



Skizze zur räumlichen Darstellung zu diskutierten Handlungszielen



5. Ausblick und Stimmungsbild

Am Ende der Vor-Ort-Werkstatt wird den Teilnehmern/innen nochmals von der Moderation ein kurzer Ausblick über die nächsten Arbeitsschritte des dialogischen Planungsprozesses gegeben:

Nach Abschluss aller sechs Vor-Ort-Werkstätten werden die Ergebnisse planerisch aufgearbeitet und mit der Stadtverwaltung und den politischen Gremien erörtert. Diesbezüglich wird im April eine Klausurtagung mit dem Gemeinderat stattfinden. Die Ergebnisse der Klausurtagung werden mit Bürgerinnen und Bürgern rückgekoppelt, der Zeitpunkt ist jedoch noch nicht fixiert.

Dies gilt gleichermaßen für die sich daran anschließenden Themenwerkstätten. Hierzu werden die Teilnehmer/innen der Vor-Ort-Werkstätten zeitig im Vorfeld mit der Bitte angeschrieben, sich in eine der Themenwerkstätten einzutragen.

Abschließend weist die Moderation die Teilnehmer/innen darauf hin, dass die Ergebnisse der Vor-Ort-Werkstätten in Form von Ergebnisprotokoll dokumentiert und zunächst den Teilnehmern/innen zugesendet werden. Ebenso werden die Protokolle der Vor-Ort-Werkstätten dem Gemeinderat zur Kenntnis übergeben, bevor sie auf die Homepage der Stadt Ravensburg für alle Bürgerinnen und Bürger öffentlich zum Download eingestellt werden.

Stimmungsbild

Abschließend wurden die Teilnehmer/innen um ein Stimmungsbild gebeten:

Ist uns heute der Einstieg gelungen (blaue Achse) und wie bewerten sie die Arbeitsweise/-atmosphäre (grüne Achse)?

